

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0227/2020/BV

Datum:
25.06.2020

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:

Betreff:

**Grundsatzentscheidung zum jährlichen Hissen der
Tibet-Flagge am 10. März**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. Juli 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	09.07.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	23.07.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Gemeinderat bestätigt den Handlungsrahmen der Stadt Heidelberg:
Die Stadt Heidelberg hisst am Rathaus ausschließlich Flaggen von Nationen, die von den Vereinten Nationen anerkannt sind.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg hisst am Rathaus ausschließlich Flaggen von Nationen, die von den Vereinten Nationen anerkannt sind. Hintergrund der Regelung ist, dass die Stadt immer wieder kulturelle oder humanitäre Beziehungen zu Regionen, in denen es politische Bestrebungen zur Unabhängigkeit von der jeweiligen Nationalregierung gibt, unterhält. Die Stadt möchte vermeiden, dass diese Beziehungen politisch instrumentalisiert und damit letztlich in der Praxis erschwert werden.

Der Gemeinderat wird gebeten, den aktuellen Handlungsrahmen der Stadt Heidelberg zu bestätigen.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2020

33.1 Grundsatzentscheidung zum jährlichen Hissen der Tibet-Flagge am 10. März Beschlussvorlage 0227/2020/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner führt in die Thematik ein und stellt kurz die Position der Stadtverwaltung (analog der Vorlage) dar.

Stadträtin Mirow meldet sich zu Wort und verweist auf den Tagesordnungspunkt-Antrag der LINKEN (siehe Drucksache 0041/2020/AN):

Die Stadt beteiligt sich wieder an der Städteaktion, die jedes Jahr am 10.03. die Fahne Tibets hisst, um wie im vergangenen Jahr gemeinsam mit rund 400 anderen deutschen Kommunen und Kreisen unsere Solidarität zu bezeugen. Hierzu soll eine Grundsatzentscheidung herbeigeführt werden, wie ab 2021 hinsichtlich des Hissens der Tibet-Fahne verfahren wird.

Sie erläutert, sie halte die Aussage für schwierig, dass ausschließlich Flaggen von Nationen gehisst würden, die von den Vereinten Nationen anerkannt seien. Bis 2018 sei auch in Heidelberg die Tibet-Flagge gehisst worden. Ihrer Meinung nach sei es wichtig, dass Heidelberg sich in dem Fall politisch klar positioniere, denn es gehe hier nicht nur um Tibet, sondern um Menschenrechte und Demokratie.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner merkt an, die Stadt bekomme immer häufiger Anfragen in Bezug auf das Hissen einer Flagge – beispielsweise auch von den Katalanen. Unter dem Aspekt der Einhaltung eines einheitlichen Handlungsrahmens hisse die Stadt jedoch nur Fahnen von Nationen, die von den Vereinten Nationen anerkannt seien. Wenn dies vom Gemeinderat anders gewünscht werde, benötige man einen Grundsatzbeschluss.

Die nachfolgenden Redebeiträge der Stadträtinnen Geugjes, Marggraf, und Prof. Dr. Schuster schließen sich vollumfänglich der Aussage von Stadträtin Mirow an: Es gebe Fälle, die so politisch seien, dass man sie im Einzelfall entscheiden müsse. Das Hissen einer Flagge an einem Tag im Jahr sei kein völkerrechtlicher Vorgang, sondern eine Frage der Haltung – immerhin gebe es den Tibet-Tag seit 1959. Außerdem sei die Lage Tibets nicht mit der Kataloniens zu vergleichen.

Stadtrat Leuzinger schließt sich den vorangegangenen Aussagen ebenfalls an und möchte noch wissen, ob es möglich sei, in das Regelwerk zum Hissen der Flaggen in Heidelberg Einsicht zu nehmen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dies zur Verfügung zu stellen.

Danach stellt er die **Grundsatzentscheidung** (angelehnt an den LINKEN-Antrag) wie folgt zur Abstimmung:

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich ab 2021 an der Städteaktion, die jährlich am 10.03. die Fahne Tibets hisst, um gemeinsam mit rund 400 anderen deutschen Kommunen und Kreisen Solidarität zu bezeugen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11 : 3 : 1 Stimmen

Aufgrund dieses Ergebnisses wird der Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

Somit ergibt sich folgende neue Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Gemeinderat beschließt folgende Grundsatzentscheidung:

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich ab 2021 an der Städteaktion, die jährlich am 10.03. die Fahne Tibets hisst, um gemeinsam mit rund 400 anderen deutschen Kommunen und Kreisen Solidarität zu bezeugen.

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Das Regelwerk zum Hissen der Flaggen in Heidelberg wird zur Verfügung gestellt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: neuer Beschlussempfehlung zugestimmt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020

73.1 Grundsatzentscheidung zum jährlichen Hissen der Tibet-Flagge am 10. März Beschlussvorlage 0227/2020/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2020 und die dort beschlossene neue Beschlussempfehlung hin.

Stadträtin Winter-Horn spricht sich gegen die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses aus. Es gebe auch in anderen Gebieten schwierige Umstände, weshalb noch viele andere Flaggen ebenfalls gehisst werden müssten. Aus ihrer Sicht löse jedoch das provokative Hissen von Flaggen nicht das Freiheitsproblem ethnischer oder politischer Minderheiten. Hierzu sei Vernunft und vernünftiges Handeln notwendig. Sie stellt daher den

Antrag,

den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung zu stellen.

Stadträtin Mirow und Stadträtin Geugjes sprechen sich hingegen für die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses aus. Die Tibet-Flagge zu hissen, sei eine politische Entscheidung und habe Symbolcharakter auch für andere unterdrückte Völker. Auch viele andere Kommunen beteiligten sich an dieser Aktion. Auch Stadtrat Geschinski spricht sich für das Hissen der Tibet-Flagge aus.

Nach Abschluss der Aussprache stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner – wie von Stadträtin Winter-Horn beantragt – zunächst den **ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Der Gemeinderat bestätigt den Handlungsrahmen der Stadt Heidelberg:
Die Stadt Heidelberg hisst am Rathaus ausschließlich Flaggen von Nationen, die von den Vereinten Nationen anerkannt sind.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

Im Anschluss ruft er den neuen **Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses** vom 09.07.2020 zur Abstimmung auf:

Der Gemeinderat beschließt folgende Grundsatzentscheidung:

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich ab 2021 an der Städteaktion, die jährlich am 10.03. die Fahne Tibets hisst, um gemeinsam mit rund 400 anderen deutschen Kommunen und Kreisen Solidarität zu bezeugen.

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Das Regelwerk zum Hissen der Flaggen in Heidelberg wird zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt folgende Grundsatzentscheidung:

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich ab 2021 an der Städteaktion, die jährlich am 10.03. die Fahne Tibets hisst, um gemeinsam mit rund 400 anderen deutschen Kommunen und Kreisen Solidarität zu bezeugen.

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Das Regelwerk zum Hissen der Flaggen in Heidelberg wird zur Verfügung gestellt.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: neuer Beschlussempfehlung zugestimmt mit Arbeitsauftrag an die
Verwaltung

Nein 1 Enthaltung 5

Begründung:

Auf den Antrag der Fraktion „DIE LINKE“ vom 06. März 2020 wird Bezug genommen. Es wurde beantragt, dass im Gemeinderat darüber entschieden werden soll, ob sich die Stadt Heidelberg wieder an der Städteaktion des Hissens der Tibet-Flagge beteiligen wird, um seitens der Stadt Heidelberg Solidarität für die tibetische Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen.

Am 10. März jeden Jahres wird mit dem Hissen der tibetischen Flagge an einigen deutschen Rathäusern und öffentlichen Gebäuden dem Volksaufstand der Tibeter gegen die chinesische Volksbefreiungsarmee 1959 gedacht.

Bis einschließlich des Jahres 2018 hatte die Stadt Heidelberg jährlich die Tibet-Flagge am 10. März gehisst. Im Jahr 2019 hat sich die Stadt Heidelberg nicht an der Fahnenaktion beteiligt.

Hintergrund war, dass sich die Zuständigkeit für die Fahnenhängung am Rathaus innerhalb der Verwaltung geändert hatte. Die Zuständigkeitsänderung hatte zu einer Überprüfung der Praxis des Hissens von Flaggen geführt. Daraufhin wurde seitens der Stadt ein einheitlicher Handlungsrahmen festgelegt:

Die Stadt Heidelberg hisst ausschließlich Flaggen von Nationen, die von den Vereinten Nationen anerkannt sind. Hintergrund der Regelung: Die Stadt unterhält immer wieder kulturelle oder humanitäre Beziehungen zu Regionen, in denen es politische Bestrebungen zur Unabhängigkeit von der jeweiligen Nationalregierung gibt. Die Stadt möchte vermeiden, dass diese Beziehungen politisch instrumentalisiert und damit letztlich in der Praxis erschwert werden. Es ist nicht Angelegenheit einzelner Städte, sondern der Nationalstaaten, den völkerrechtlichen Status einer Region zu bewerten. Aus diesem Grund wird am 10. März keine Tibet-Flagge vor der Heidelberger Rathaus gehisst.

Die Stadt achtet Seine Heiligkeit, den Dalai Lama, als Oberhaupt des lamaistischen Buddhismus. Er hat sich in dieser Funktion im September 2018 in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Politisch zählt die Region Tibet zur Volksrepublik China. Sowohl die deutsche Bundesregierung wie auch die Vereinten Nationen erkennen den Status Tibets als Teil der Volksrepublik China an.

Die von der Fraktion „DIE LINKE“ vorgeschlagene Vorgehensweise würde bei einer Bestätigung durch den Gemeinderat eine Ausnahme für den Umgang des Hissens von Fahnen in Bezug auf die Tibet-Flagge bedeuten.

Der Gemeinderat wird gebeten, den aktuellen Handlungsrahmen der Stadt Heidelberg zu bestätigen und ausschließlich Flaggen von Nationen zu hissen, die von den Vereinten Nationen anerkannt sind.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner